

Ständerat will heimische Unternehmen schützen

Bern Die kleine Kammer bleibt auf Kollisionskurs mit der Welthandelsorganisation. Der Ständerat will verhindern, dass bei Beschaffungen Billigkonkurrenz aus dem Ausland Schweizer Unternehmen aussticht.

Der Ständerat hat beschlossen, dass bei Beschaffungen auch die Kaufkraft in jenem Land berücksichtigt werden muss, in dem eine Leistung erbracht wird. Damit will die kleine Kammer Schweizer kleine und mittlere Unternehmen (KMU) besser vor Konkurrenz aus Tiefpreisländern schützen. Wegen des drohenden Konflikts mit internationalem Recht hat er bei der Revision des Beschaffungsrechts gegenüber früheren Entscheiden die Formulierung angepasst: Statt des unterschiedlichen Preisniveaus soll nun die Kaufkraft berücksichtigt werden.

Ob dies mit den Regeln der Welthandelsorganisation (WTO) konform ist, bleibt allerdings offen. Ganz unproblematisch sei es wohl nicht, sagte Kommissionssprecher Pirmin Bischof (CVP/SO). Anders als der Nationalrat ist die Mehrheit der kleinen Kammer aber bereit, das Risiko in Kauf zu nehmen. Bischof gab zu, dass es sich um Heimatschutz handelt. «Wir müssen die Interessenlage unseres Landes stärker gewichten», sagte er. Nach Ansicht von Stefan Engler (CVP/GR) kann es sich die Schweiz nicht leisten, die einheimischen KMU durch Angebote aus Billigländern zu schädigen. Einen Konflikt mit WTO-Recht sieht er ohnehin nicht. Der Ständerat garantiert die Nichtdiskriminierung schweizerischer Unternehmen, indem die unterschiedlichen Bedingungen in anderen Ländern berücksichtigt würden.

Caroni fürchtet höhere Kosten

Andrea Caroni (FDP/AR) hingegen warnte vor Protektionismus. Dadurch



Strittig sind unter anderem die Regeln für die Vergabe öffentlicher Bauaufträge. (Symbolbild)

KEYSTONE

werde die Beschaffung verteuert, den Preis dafür zahlten die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Finanzminister Ueli Maurer rief in Erinnerung, dass nicht allein der Preis über den Zuschlag entscheide. Es gelte, mit weichen Kriterien wie Plausibilität oder Nachhaltigkeit einen Qualitätswettbewerb zu fördern. Laut Maurer ist die Be-

rücksichtigung der Kaufkraft «ganz klar WTO-widrig».

Differenzen zum Nationalrat

Es ist nicht die einzige verbleibende Differenz bei der Revision des Beschaffungsrechts. Weiterhin umstritten bleibt das Einsichtsrecht. Der Nationalrat hatte beschlossen, dass Auftraggeber bei frei-

händig vergebenen Aufträgen im Wert über einer Million Franken Einsicht in sämtliche Akten nehmen können, die als Grundlage zur Preisbildung dienen. Die vom Bundesrat vorgeschlagene Geheimhaltung von Unterlagen strich er aus der Vorlage.

Der Ständerat blieb dabei, dass das Einsichtsrecht auf dem Verordnungs-

weg vom Bundesrat geregelt werden soll. Für Beschaffungen ausserhalb des WTO-Bereichs besteht die kleine Kammer darauf, dass für den Zuschlag auch Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmende und Langzeitarbeitslose beim Anbieter eine Rolle spielen sollen.

Gleiche Bedingungen für alle

Eingelenkt hat der Ständerat bei der Frage, welche Lohn- und Arbeitsschutzbedingungen ein Anbieter einhalten muss. Bisher hatte er sich für das Herkunftsprinzip ausgesprochen, das auf die Vorschriften am Sitz des Unternehmens abstellt.

Der Nationalrat lehnte das jedoch mit grosser Mehrheit ab, weil dadurch lokale Anbieter gegenüber solchen aus günstigeren Regionen im Nachteil wären. Er beschloss, dass für alle Anbieter Lohn- und Arbeitsbedingungen am Ort der Ausführung gelten sollen.

Die Ständeratskommission wollte beim früheren Entscheid bleiben. Sie unterlag aber einer Minderheit, die vor den negativen Folgen des Herkunftsprinzips warnte. Je nach Herkunft der Firmen würden für die Arbeiter auf einer Baustelle unterschiedliche Lohn- und Arbeitsschutzvorschriften gelten. Eine solche Regelung gefährde den sozialen Frieden, sagte Olivier François (FDP/VD).

Die Totalrevision des Beschaffungsrechts ist nötig wegen einer Änderung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen. Die Vorlage geht nun zurück an den Nationalrat. *sda*

www.bielertagblatt.ch/immomarkt

Immobilien in der Region



LITTORAL NEUCHÂTELOIS

Grand restaurant à remettre, établissement public renommé, emplacement à forte fréquentation.

Deux bars, 2 salles de 120 places et 60 places entièrement rénovées, 100 places en terrasse arborisée, place de jeux.

Cuisine spacieuse avec équipements en parfait état et aux normes d'hygiène SCAV.

Grand parking env 150 places.

Chiffre d'affaire important Fr. 1 800 000.-.
Reprise du Fonds de commerce Fr. 320 000.-.
Loyer: Fr. 7500.- + charges.

Preuve de solvabilité exigée.

Canton de Neuchâtel pas besoin de patente, concept d'hygiène à disposition.

Nous contacter au 079 206 54 93.

A louer à Orvin, de suite, appartement 3½ pièces, 90 m², 1er étage, cuisine agencée, deux mezzanines, galetas, petit jardin, terrasse, une place de parc. Tout compris Fr. 1280.-. Tél. 079 415 51 23, lechot.b@bluewin.ch

Mörigen, Unterdorfstrasse 16, ab sofort od. n. Vereinb. zu vermieten 3½-Zimmer-Dachwohnung mit Seesicht, an schöner Lage in Mörigen, neuwertig. Miete netto: Fr. 1590.- + Nebenkosten Fr. 200.-. Tel. 076 568 56 68

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR FREIEN BESICHTIGUNG
Erstbezug Eigentums- und Mietwohnungen
14. und 15. Juni 2019
Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr | Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr
Bellevuepark 1 bis 8, 2562 Port | www.bellevuepark-port.ch

ARCH Römerstrasse West 27
«Tag der offenen Türe»
Erstbezug Eigentums- und Mietwohnungen
Freitag, 14. Juni von 16 bis 19 Uhr
Samstag, 22. Juni von 10 bis 13 Uhr
3½-Zimmer-Wohnung ab Fr. 460 000.-
oder für Fr. 1725.- Miete plus NK
4½-Zimmer-Wohnung ab Fr. 640 000.-
oder für Fr. 2100.- Miete plus NK
3½-Zimmer-Wohnung-Attika Fr. 705 000.-
oder für Fr. 2150 Miete plus NK
Zuzüglich EH-Platz
Bezugsbereit ab sofort.
Weitere Infos unter
www.immopulse.ch oder www.immoscout24.ch
Beratung und Verkauf durch
Swiss Life GA Biel-Seeland, Tel. 032 328 89 80

Miete-Kauf Möglichkeit in 2540 Grenchen SO
von grosszügigem, lichtdurchfluteten
5½-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus
mit wunderbarer Aussicht auf das Alpenpanorama
Nutzen Sie das einmalige Angebot und profitieren Sie bei einem späteren Kauf von einer grosszügigen Rückvergütung eines Mietzinsanteiles zum Einsatz als Eigenkapital.
Übernahmetermin nach Vereinbarung. Gerne erteilen wir Ihnen nähere Auskünfte oder vereinbaren einen unverbindlichen Besichtigungstermin.
Nerinvest AG, 3280 Murten
032 312 80 60 www.nerinvest.ch

2563 Ipsach
Seestrasse 2
3.5-Zimmerwohnung im 1. OG
Charmante, geräumige Wohnung 78m² mitten in Ipsach
Laminat- und Plattenböden, offene Küche, eigene Waschmaschine und Tumbler in Wohnung, grosser Balkon, Lift.
- Miete CHF 1'420.- (inkl. NK)
- Parkplatz à CHF 40.00 kann dazu gemietet werden
Verfügbar nach Vereinbarung
nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch